Unterwegs für die Zukunft

Céline Massa

Was brauchen junge Menschen, um ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten? Ein Spaziergang durch Bern zeigte, wie wichtig dabei Werte, Selbstwirksamkeit und Beziehungen sind.

Am Charity- und Netzwerkanlass «Gemeinsam für unsere Zukunft unterwegs» des Vereins Haus der Werte trafen sich rund 50 Menschen aus Bildung, Kultur und Wirtschaft bei spätsommerlichen 33 Grad. Statt Referate in einem Saal gab es Bewegung, Gespräche und kurze Impulse an verschiedenen Stationen vom Bärenpark übers Marzili bis in die Berner Innenstadt. Im Zentrum stand die Frage: Wie können wir in einer hektischen Zeit werteorientiert handeln?

Was junge Menschen brauchen

Schon zu Beginn setzte Dominic Eichenberger, Initiant des Projekts, einen Rahmen, indem er erklärte: Menschen haben zwei Grundbedürfnisse: Verbundenheit und Autonomie, um sich entwickeln zu können. Genau darum soll es auch im Bildungsprojekt «Zukunftsgestalter:innen von morgen befähigen» gehen. Der Anlass bildete den Startschuss für dieses Projekt. Geplant sei eine Toolbox mit verschiedenen Instrumenten, die auf den drei Schwerpunkten Persönlichkeitsentwicklung, werteorientiertes Unternehmertum und Handeln in und mit der Natur basiert. Entwickelt werden soll sie in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit Jugendlichen, Lehrpersonen und Unternehmer:innen. Schüler:innen sollen die analogen und digitalen Tools schliesslich im Unterricht, auf einem Ausflug oder in einer Projektwoche einsetzen können. So sollen Erfahrungsräume für Persönlichkeitsentwicklung, Unternehmertum, Werteorientierung und Gestaltungskompetenz geschaffen werden.

Mut und Neugier

Besonders hängen geblieben ist mir der Beitrag von Unternehmer Daniel Aebersold. Er erzählte, dass er einiges, was ihn im Leben geprägt habe, nicht bloss im Schulzimmer gelernt habe. Neugier, Mut, Ausprobieren und die Bereitschaft, auch einmal umzukehren, seien in einer immer schnelleren Welt ebenso wichtig wie Wissen und Methoden. Sein Satz «Wenn man nur immer macht, was schon war, optimiert man höchstens die Vergangenheit» passt auch zur Schule. Wir können jungen Menschen nicht einfach einen Wegweiser hinstellen und sagen: Dort geht es in die Zukunft. Wir können ihnen aber Türen öffnen, Vertrauen schenken und sie erleben lassen, dass sie etwas bewirken können.

Selbstwirksamkeit stärken

Mehrere Impulse kreisten um diese Selbstwirksamkeit. Bildungsexperte George Streit, Leiter bei ICT-Berufsbildung Schweiz, sprach über Prüfungsangst und darüber, wie wichtig Räume sind, in denen Fehler möglich sind und Scheitern nicht beschämt. Gerade im Umgang mit KI werde kritisches Denken und damit die Fähigkeit, gute Fragen zu stellen, immer wichtiger. Unternehmer Roger Schönenberger lenkte den Blick auf die Werte: Nicht die Fassade, sondern das Fundament entscheide, ob Veränderung trägt. Werte lassen sich nicht verordnen. Junge Menschen müssen sie erleben: in der Schule, zu Hause und im Alltag.

Beziehung durch Beteiligung

Auch der Berner Künstler GAMelle brachte diesen Gedanken sehr konkret auf den Punkt. Wer Schüler:innen mit Respekt begegne und sie an einem gemeinsamen Werk beteilige, erhalte Respekt und Verantwortung zurück. Beteiligung schafft Beziehung. Beziehung wiederum bewirkt, dass wir Sorge tragen zum gemeinsam Geschaffenen.

Fehler, die stärken

Für mich lag darin die stärkste Botschaft dieses Spaziergangs: Zukunftskompetenzen entstehen nicht nur durch neue Lerninhalte. Sie wachsen dort, wo junge Menschen ernst genommen werden, Verantwortung übernehmen dürfen, Fehler machen können und

tragfähige Beziehungen erleben. Bevor wir darüber sprechen, welche Kompetenzen die Schule von morgen braucht, lohnt sich deshalb die Frage, welches Fundament wir jungen Menschen heute mitgeben.

Der Anlass endete mit einem Apéro, die Gespräche gingen weiter. Und genau das passt zum Projekt: Es will nicht bei guten Gedanken stehen bleiben, sondern etwas entwickeln, das Jugendlichen, sprich unserer Zukunft konkret zugutekommt. Die eigentliche Arbeit beginnt also erst.

Möchten Sie sich mit Ihrer Klasse am Projekt beteiligen? Wenden Sie sich an *dominic@wertearchitekten.ch*

Zukunftsgestaltung | Wertearchitekten